

Le collectif de veille
de la Neutorplatz - Breisach

Suzanne Rousselot
21 Basse Baroche
F - 68910 Labaroche
+33 389 498 388, +33 637 917 252



Die Montagsmahnwacher
vom Neutorplatz - Breisach

Gustav Rosa
Oberrimsinger Weg 8
D - 79206 Breisach
+49 7664 912017, +49 173 3110647

Ansprache

anlässlich der 256. Montagsmahnwache auf dem Neutorplatz in Breisach, 14.03.2016

Liebe Mitstreiter,

zu den Ereignissen der letzten Tage ein paar Worte. Den Ausgang der Landtagswahl möchte ich jetzt nicht groß kommentieren. Ich kann euch als SPD-Mitglied aber versichern, dass es keine schwarz-rot-gelbe Koalition geben wird und damit keinen neuen Landesvater, dessen einzige Freude es ist, dass Grün-Rot nicht weiter regieren kann. Wer sich in dieser Weise voller Schadenfreude über die Meinung der Mehrheit der Bevölkerung hinwegsetzt, kann von mir keine Unterstützung erwarten.

Und jetzt ein Nachtrag zu den Aktionen vom vergangenen Wochenende, an denen sich die Mahnwacher aus Breisach zahlreich beteiligt haben.

Am Freitag haben wir auf dem Augustinerplatz in Freiburg unsere Freunde von Fukushima nie vergessen besucht. Sie haben dort im Gedenken an die Opfer der atomaren Katastrophe von vor genau 5 Jahren mit einem Kerzenmeer erinnert. Trotz prominenter Präsenz von Abgeordneten aus dem Europaparlament, aus Berlin und Stuttgart waren wir nur ein kleines Häuflein. Man sieht, die Gefahren der Atomkraft locken auch an solch einem historischen Tag kaum noch jemand vor die Tür.

Zum Gedenken an die Opfer der atomaren Katastrophe von Fukushima am 11.03.2011 bitte ich um eine Schweigeminute.

= = =

Am Samstag dann die Großdemo in Breisach. Dazu vorher ein paar einleitende Worte.

Nachdem die AfD ihre Wahlveranstaltung für den 12.03.2016 in Breisach angekündigt hatte, hat sich sofort und auf breiter Front Widerstand dagegen formiert. Es gab viele Vorschläge einzelner Personen oder Gruppen, aber es gab keine Einigung über eine gemeinsame Vorgehensweise. Siegfried Buttenmüller meldete daraufhin spontan und kurz entschlossen eine Gegendemonstration an, die auch behördlich genehmigt wurde. Diesen Aufruf unterstützten SPD, die Grünen, die Umweltliste Breisach, sowie mehrere Gruppen und Gruppierungen aus der Region. Die CDU ging auf Abstand mit der Begründung: Ein Gottenheimer würde sich in Breisacher Angelegenheiten einmischen...

Dann erklärte der Gemeinderat der Stadt Breisach am 23.02.2016 bei 3 Enthaltungen (Schnebelt, Hoffmann, Rein) Frauke Petry zur unerwünschten Person.

Als ich am Samstag zwanzig Minuten vor Demobeginn am Bahnhof eintraf, sammelten sich gerade die Menschen. Polizei und Konfliktteam waren schon vor Ort und sprachen mich als Veranstaltungsleiter an. Als bis kurz vor drei Uhr Siegfried Buttenmüller immer noch da war, beschloss ich nach Rücksprache mit Polizei und meinen Mitstreitern von SPD, ULB und Mahnwache, die Demonstration auf eigene Verantwortung durchzuführen. Zwei Minuten vor drei kam dann der richtige Veranstalter. Für große Diskussionen blieb keine Zeit. Inzwischen war die Menschenmenge auf einige Hundert angewachsen.

Wir formierten uns in der Poststraße. Siegfried Buttenmüller hielt eine kurze Ansprache, begrüßte die Teilnehmer und dann setzten wir uns Richtung Münsterplatz in Bewegung.

Es war wie immer bei solchen Ereignissen: Einige drängten sich vor in die ersten Reihen, viele marschierten mit; Einige standen am Rand und spendeten - mehr oder weniger begeistert - Applaus; Einige lehnten sich aus den Fenstern, winkten und hängten Banner hinaus; Andere standen hinter dem Vorhang und trauten sich nicht so richtig ihr Gesicht zu zeigen.

Über Zahlen lässt sich streiten, auch darüber, wer, wann und wo gezählt hat. Die Startenden sind schnell auf 800 angewachsen (s. Polizeizählung). In der Münsterbergstraße und vor dem Tagungsort dürfte der Demozug die Höchstzahl seiner Teilnehmer erreicht haben. Hier gab es einen Zwischenstopp und ein paar Reden. Vor allem jugendliche Gruppen protestierten lautstark und weigerten sich konsequent, den geplanten Ablauf einzuhalten.

So hatten wir große Schwierigkeiten, die Menschenmenge zum Weitermarsch in Richtung Marktplatz zu bewegen. Bis zur Abschlusskundgebung hat es dann nur noch ein bescheidenes Häuflein geschafft.

Dort gab es - nachdem ein paar Schwierigkeiten mit dem Stromanschluss beseitigt worden waren - musikalische Unterstützung und noch ein paar Reden.

Zählt man alles zusammen so haben am Samstag mehrere Tausend mitgemacht - und ein paar prominente Breisacher sind ferngeblieben.

Positiv zu vermerken die Vielfalt der Demonstranten, alle Altersgruppen, alle Bevölkerungsschichten und alle demokratischen politischen Bewegungen waren vertreten.

Nicht ganz optimal die Vorbereitungen und der etwas chaotische Ablauf. Es ist zum Glück alles gut gegangen.

= = =

Jetzt richten wir unsere Aufmerksamkeit auf die nächsten Aktionen.

Am Montag, 4. April 2016 beginnt unsere Mahnwache eine halbe Stunde früher, also um 17:30 Uhr. Unsere Mitstreiter aus dem Elsass haben einen Liquidator von Tschernobyl, Oleg Veklenko, eingeladen. Dazu werden wir eine internationale Pressekonferenz abhalten. Wir haben zugesagt, für Verpflegung zu sorgen.

Dann stehen wir auch schon voll in den Vorbereitungen der Brückenaktion am verkaufsoffenen Sonntag in Breisach. Hier findet schon morgen in der Greenpeacezentrale in Freiburg. Wilhelmstraße 24 a, unser erstes Vorbereitungstreffen statt. Wer mitmachen will ist dazu herzlich eingeladen.

Gustav Rosa, Mahnwache Breisach